

## Vorwort

Der vorliegende Tagungsband dokumentiert die Vortragsinhalte sowie Diskussionsbeiträge des deutsch-griechischen Symposiums zum Wirtschaftsrecht in Zeiten der Krise, das vom 17. bis 19. Mai 2023 an der Universität Athen stattfand. Die Ereignisse der neueren Zeitgeschichte haben offenbar gemacht, dass es zu einer Krisenbekämpfung der internationalen Kooperation und Zusammenarbeit bedarf. Das Thema des Symposiums war daher als wissenschaftliche Reaktion auf jüngste Krisen – genannt seien hier exemplarisch nur die Covid-19-Pandemie, der Ukraine-Krieg sowie die damit einhergehenden hohen Energiekosten und Inflationsraten – zu verstehen. Es steht außer Frage, dass jene Krisen sowohl die Gesetzgeber als auch die Unternehmen zu raschen, aber auch tiefgreifenden Änderungen zwangen.

Der seit Jahrzehnten bestehende rege Austausch zwischen Rechtswissenschaftlern beider Nationen sollte durch das Symposium fortgeführt und gestärkt werden. Es war den Veranstaltern ein besonderes Anliegen, auch den wissenschaftlichen Nachwuchs in den deutsch-griechischen Dialog einzubeziehen und Gelegenheit zum fachlichen wie persönlichen Austausch zu bieten. In einer gesonderten Veranstaltung präsentierte der wissenschaftliche Nachwuchs zunächst Auszüge aus den eigenen Forschungsarbeiten. In der anschließenden zweitägigen Vortragsreihe wurden die gesetzgeberischen Krisenreaktionen behandelt. Ein Schwerpunkt lag dabei auf Reformarbeiten, die zur Folge hatten, bislang bestehende Rechtsvorgaben fortzuentwickeln und neu zu ordnen: Angefangen etwa bei der Stärkung der Hauptversammlung durch die Beschlussfassung über Vergütungs- und Klimafragen (sog. *say on pay*, *say on climate*), über Anpassungen bei Fremdfinanzierungsinstrumenten (etwa Anleihebedingungen) bis hin zu Preisanpassungen und Erleichterungen im Insolvenzrecht (StaRUG, InsO). Berücksichtigt wurden ferner diverse technische Neuerungen wie die Digitalisierung der Hauptversammlung und der Einfluss von künstlicher Intelligenz auf das Gesellschaftsrecht (Corporate AI).

Die Veranstalter danken dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) für die Förderung des Symposiums im Rahmen des Programms „Hochschuldialog mit Südeuropa 2023“. Die großzügige Unterstützung hat das Symposium in großen Teilen erst möglich gemacht. Der Gastfreundschaft der Athener Universität war es zu verdanken, dass die Veranstaltung in den Räumlichkeiten des historischen Museums stattfinden konnte.

Die Durchführung der Veranstaltung, aber auch die Veröffentlichung des Tagungsbandes wäre ohne die Unterstützung der wissenschaftlichen Mitarbeiter *Frau Maria Dorothea Bongartz* und *Herrn Tobias Kämmerer* sowie der studentischen Hilfskräfte

*Frau Marie Elisabeth Hahn* und *Frau Sarah Laule* nicht möglich gewesen. Ihnen allen sei herzlich gedankt.

Wiesbaden und Athen im Juli 2024

*Tim Florstedt* und *Nikolaos Vervessos*